

## **Niederschrift**

über die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien  
am Mittwoch, 23.11.2005, 17:05 Uhr,  
Lorenz Süd, Am Berg Fidel 53, 48153 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Markus Funk, Frau Carmen Greefrath, Frau Christiane Krüger, Herr Josef Rickfelder

### **von der SPD-Fraktion**

Herr Gerhard Dworok in Vertretung von Herrn Hergt, Frau Maria Anna Hakenes,  
Frau Marianne Hopmann

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Frau Eva-Maria Bähren in Vertretung von Herrn Neubert; ab 18:00 Uhr (TOP 5)

### **von den Trägern der freien Jugendhilfe**

Herr Stephan Degen, Herr Prof. Dr. Martin Heidrich, Frau Irmgard Köster-Goorkotte in  
Vertretung von Frau Lebkücher, Herr Ulrich Messing, Herr Alexander Schmidt,  
Herr Wilfried Stein

### **beratende Mitglieder**

Frau Gerda Benien, Herr Klaus Fröse, Herr Rolf Grieskamp in Vertretung von Herrn Timmer,  
Frau Beate Heeg, Frau Lisa Hester, Herr Ismet Keles in Vertretung von Herrn Marinos; bis  
17:25 Uhr (TOP 5), Frau Dr. Agnes Klein, Frau Ute Kuchenbecker, Herr Spyridon-Paul Marinos  
ab 17:25 Uhr (TOP 5), Frau Gabriele Markerth, Frau Dr. Karin Obst, Frau Anna Pohl, Herr  
Dieter Schönfelder, Herr Norbert Weitz, Herr Dietmar Wiese

### **als Sachverständige**

Frau Christine Gelbhardt, Frau Susanne Decker

### **von der Verwaltung**

Herr Tilman Fuchs, Herr Felix Graf von Plettenberg, Herr Chris Hagel, Frau Birgit Herdes,  
Frau Sibylle Kratz-Trutti, Herr Karl Materla, Frau Heike Nees, Herr Bernhard Paschert,  
Frau Andrea Reckfort, Herr Heiner Vogt, Frau Karin Weinlich

### **für die Schriftführung**

Herr Heinz Lembeck

### **es fehlten entschuldigt**

Herr Uwe Brunnen, Herr Mark Dingerkus, Herr Dr. Thomas Gahlen, Frau Jutta Möllers,  
Herr Benno Sandfort, Herr Jörg Siegel

**nichtöffentlicher Sitzungsteil**

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 23.11.2005

**Tagesordnung:**

- |                           |     |  |
|---------------------------|-----|--|
|                           | 1.  | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist  |
|                           | 2.  | Eingegangene Anträge und Eingaben  |
|                           | 3.  | Berichte und Mitteilungen  |
|                           | 4.  | Anfragen von Ausschussmitgliedern  |
| <u>V/0828/2005</u><br>OBM | 5.  | Leitlinien mädchengerechter Jugendhilfe in Münster   |
| <u>V/0801/2005</u><br>IV  | 6.  | Offene Ganztagschulen in Münster - II. Staffel - Planung - Realisierung - Ausstattung  |
| <u>V/0937/2005</u><br>V   | 7.  | Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster<br>Ein Modellprojekt in der aufsuchenden Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte<br>- Anregung des Ausländerbeirates an den Rat Nummer AAB/0003/2005 |
| <u>V/0837/2005</u><br>V   | 8.  | Sonderfonds "Hilfen für Schwangere und junge Mütter zum Schutz des ungeborenen Lebens"<br>Hier: Erfahrungsbericht für die Jahre 2003 und 2004  |
| <u>V/0771/2005</u><br>V   | 9.  | Modellprojekt "Familienfreundliches Wohnen für und mit allein Erziehenden und ihren Kindern"   |
| <u>V/0961/2005</u><br>V   | 10. | Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Inobhutnahme-Systems für Kinder und Jugendliche in Münster  |
| <u>V/0767/2005</u><br>V   | 11. | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII - hier: ESE e.V.   |
|                           | 12. | Verschiedenes  |

Der Vorsitzende, Herr Rickfelder, eröffnete um 17:05 Uhr die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## Vor Eintritt in die Tagesordnung

- gab der Vorsitzende das Wort zunächst an Herrn Götte, den Leiter des Jugendzentrums Lorenz-Süd, der die Mitglieder und Gäste begrüßte. Er lud sie zu einer Besichtigung der Einrichtung im Anschluss an die Sitzung ein und bot ihnen an, für Informationen und Fragen zur Arbeit der Einrichtung zur Verfügung zu stehen.
- lud der Vorsitzende alle Anwesenden zu einem „gemütlichen Beisammensein“ im Anschluss an die Sitzung ein.
- fragte der Vorsitzende nach Wünschen zur Änderung der Tagesordnung, die nicht vorlagen.
- informierte Herr Rickfelder darüber, dass als Tischvorlagen von der Verwaltung verteilt wurden:
  - > die abschließende Mitteilung der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2004 „Aktiv gegen Kinderarbeit - Münster handelt gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ (Anlage 1),
  - > ergänzende Informationen zur Pressekonferenz des kriminalpräventiven Rates zum Thema „Handlungsprogramm Osthuesheide“ (Anlage 2),
  - > ein Papier von Prof. Dr. Peter Schruth „zu den Schwierigkeiten und Möglichkeiten an der Schnittstelle Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung und Jugendhilfe“ (Anlage 3),
  - > ergänzende Informationen zum Tagesordnungspunkt 11 „Anerkennung des Vereins ESE e.V. als Träger der freien Jugendhilfe (Anlage 4),
  - > eine Information des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum neuen Kinderbetreuungsgesetz und
  - > für die Sprecherinnen der Fraktionen eine Information über die Initiative „sternstrahlen“ der münsterschen Rotary Clubs in Zusammenarbeit mit dem Verein „Lichtblicke“ zu Gunsten des Wohngebiets Osthuesheide.

### **Punkt 1 der Tagesordnung**

### **Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wurde geklärt, dass zum Tagesordnungspunkt 6 „Offene Ganztagschulen in Münster - II. Staffel“ keine Anwesenheit von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern des Amtes für Schule und Weiterbildung gewünscht wurde. Gleichwohl wurde kritisiert, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nicht in der Beratungsfolge vorgesehen war, obwohl er im bisherigen Verfahren stets beteiligt wurde. Von der Verwaltung wurde daraufhin die künftige Beteiligung des Ausschusses in der Sache zugesagt.

### **Punkt 2 der Tagesordnung**

### **Eingegangene Anträge und Eingaben**

Herr Rickfelder gab folgende Anträge mit den angegebenen Hinweisen zum weiteren Verfahren bekannt:

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 31.09.2005 „Kinder und Jugendliche gestalten ihre Lebenswelt mit“:

Der Antrag beziehe sich auf Beteiligung und Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche in Münster. Bezogen auf eine mögliche Beteiligungsform für Jugendliche - ein Jugendparlament - lägen bereits Anträge der SPD-Fraktion sowie der Fraktionen der CDU und FDP

vor. Hierzu wurde auf die Vorlage an den Hauptausschuss V/0730/2005 verwiesen.

Die Verwaltung werde den Antrag im weiteren Verfahren auch im geplanten Expertenhearing mit einbeziehen und Anfang Februar 2006 eine Entscheidungsvorlage unter Berücksichtigung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL für die zuständigen parlamentarischen Gremien vorlegen.

- Anträge freier Träger zu den Etatberatungen für das Haushaltsjahr 2006:
  - > Antrag des CVJM Münster e. V. und der Fürstin-von-Gallitzin-Schule vom 26.09.2005, ein Kooperationsprojekt der Schulsozialarbeit zu fördern und
  - > Antrag der Beratungsstelle Trialog vom 02.11.2005, den kommunalen Zuschuss für die Beratungsstelle zu erhöhen.

Die Anträge würden als so genannte Etatanträge behandelt und - wie in den vergangenen Jahren - zu den Beratungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien über den Entwurf des Haushaltsplans 2006 ebenso mit einer Kommentierung durch die Verwaltung vorgelegt, wie eventuell noch weitere eingehende Etatanträge freier Träger.

- Ferner für die Mitglieder lediglich zur Information Anträge, für die das Amt und der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nicht federführend seien, die aber zumindest auch Bezüge zur Kinder- und Jugendhilfe haben würden:
  - > Antrag nach § 24 GO des Vereins Marine-Jugend-Münster e. V. vom 07.10.2005 auf Sicherung eines Standortes mit Zugang zum Dortmund-Ems-Kanal und
  - > Anregung /Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte, den Spielplatz am Servatiplatz an den Fußgängerstrom heranzurücken.

Alle Anträge wurden mit den Unterlagen zur Sitzung an die Mitglieder des Ausschusses verschickt.

Schließlich gab der Vorsitzende noch einen Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP vom 21.11.2005 „Familienzentren für Münster“ bekannt, der als Tischvorlage verteilt wurde und der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt ist.

Abschließend wies Herr Rickfelder zu diesem Tagesordnungspunkt noch darauf hin, dass alle Mitglieder mit den Unterlagen zur Sitzung auch den Terminplan für die Sitzungen des Ausschusses im Jahr 2006 erhalten hätten.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Berichte und Mitteilungen**

Frau Dr. Klein berichtete:

#### **3.1 Zur Behandlung der Vorlage an den Hauptausschuss V/0730/2005 „Jugendparlament für Münster“:**

Sie blickte auf die letzte Sitzung des Ausschusses am 26.10.2005 zurück. Dort wurde das Verfahren zur Vorlage von Herrn Neubert kritisiert, da sie seiner Ansicht nach nicht nur eine Verweisung an einen Fachausschuss sondern bereits Beschlüsse beinhalte, für die er eine vorherige Beteiligung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien für erforderlich hielt.

Wie vereinbart, habe die Verwaltung in der Sache eine Stellungnahme des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters eingeholt. Danach sei im Tenor festzustellen, dass eine Beteiligung des Ausschusses nicht erforderlich gewesen sei.

Frau Dr. Klein habe mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abgestimmt, dass ihr Antrag vom 31.09.2005 „Kinder und Jugendliche gestalten ihre Lebenswelt mit“ mit in das geplante Expertenhearing einbezogen und im weiteren Verfahren inhaltlich berücksichtigt werde.

Frau Pohl berichtete:

### 3.2 Zur Beschwerde nach § 24 GO des Vereins Halima e. V. vom 13.06.2005:

Mit einem Schreiben vom 13.06.2005 hatte sich der Verein darüber beschwert, dass er als Träger der As Salam Kindergruppe nicht vom Jugendamt der Stadt Münster über die aktuellen Fördermöglichkeiten für Kindergruppen informiert und die Kindergruppe nicht in der Beschlussvorlage V/0289/2005 - u3-Programm - erwähnt wurde.

Die Beschwerdekommision habe am 18.10.2005 über die Beschwerde beraten und einstimmig folgende Empfehlung getroffen:

„Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

Die Beschwerdekommision unterstützt das Gesprächsangebot des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, den Beschwerdeführern weitere Informationen für die As Salam Kindergruppe aufzuzeigen.“

Der Hauptausschuss sei dieser Empfehlung in seiner Sitzung am 09.11.2005 gefolgt und habe die Beschwerde zurückgewiesen. Der Verein Halima e. V. sei über die Entscheidung bereits informiert worden. Gespräche mit dem Verein und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien habe es bereits gegeben.

### 3.3 Zum Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2004 „Aktiv gegen Kinderarbeit - Münster handelt gegen ausbeuterische Kinderarbeit“:

Die CDU-Fraktion habe am 10.05.2004 den Antrag „Aktiv gegen Kinderarbeit - Münster handelt gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien gestellt. Den Antrag habe die Verwaltung in einem längeren Verfahren inzwischen aufgegriffen und wie folgt umgesetzt:

Unter Beachtung von Marktgesichtspunkten, der Gleichbehandlung von Bewerbern und der Wirtschaftlichkeit werden entsprechende Grundsätze in die Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien der Stadt Münster aufgenommen, die bei den in Betracht kommenden Warenkategorien für Ausschreibungen und Beschaffungen den Nachweis bestimmter Gütesiegel fordern.

Genauere Informationen seien einem Schreiben des zuständigen Personal- und Organisationsamtes vom 20.10.2005 entnehmen, das als Tischvorlage verteilt wurde und der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist. Damit sei der Antrag der CDU-Fraktion aufgegriffen.

### 3.4 Zur 1. Münsteraner Jugendkonferenz am 07.11.2005:

Am 7.11.2005 habe die 1. Münsteraner Jugendkonferenz stattgefunden. Der Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann habe rd. 100 Teilnehmer im Festsaal des Stadtweinhauses begrüßen können.

Die Überwindung und Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit sei im Zuge der Hartz-Gesetze als eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen anzusehen, der eine besondere Aufmerksamkeit zukomme. In diesem Zusammenhang seien die Arbeitsgemeinschaften beauftragt worden, Jugendkonferenzen einzuberufen. In Münster habe die Arbeitsgemeinschaft Münster die Federführung für die Durchführung der Jugendkonferenz auf die AIM jugend+ des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien übertragen. Ziel der 1. Jugendkonferenz sei es gewesen, die Problematik zu analysieren, Lösungsansätze zu entwickeln und konkrete Maßnahmen einzuleiten.

Professor Dr. Peter Schruth von der Fachhochschule Magdeburg habe zu dem Thema „Zu den Schwierigkeiten und Möglichkeiten an der Schnittstelle Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung und Jugendhilfe“ referiert und verdeutlicht, wie wichtig es sei, die Hilfen von drei unterschiedlichen Leistungsgesetzen zu verzahnen. Der Vortrag lag als Tischvorlage vor, sei im Internet unter [www.jugendhilfe-muenster.de](http://www.jugendhilfe-muenster.de) abrufbar und ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Frau Dr. Klein berichtete:

### 3.5 Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat vom 02.05.2005 „Alle Chancen für Kinder von Anfang an!“:

Die Verwaltung werde zu dem Antrag am 07.12.2005 eine Verfahrensvorlage in den Hauptausschuss einbringen.

## **Punkt 4 der Tagesordnung**

## **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen von Ausschussmitgliedern lagen nicht vor.

## **Punkt 5 der Tagesordnung V/0828/2005**

## **Leitlinien mädchengerechter Jugendhilfe in Münster**

Herr Rickfelder begrüßte zu dem Tagesordnungspunkt Frau Decker und Frau Gelbhardt von der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 7 „Mädchen“.

Frau Herdes führte in das Thema ein und schilderte die Entstehung der vorgelegten Leitlinien als sehr intensiven Diskurs der freien Träger mit dem öffentlichen Träger innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Mädchen. Die Leitlinien würden die Lebenslagen von Mädchen, das Selbstverständnis der Mädchenarbeit in Münster und die sich daraus ergebenden Qualitätsstandards für die verschiedenen Jugendhilfefelder beschreiben.

Anschließend stellten Frau Decker und Frau Gelbhardt für die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 7 „Mädchen“ die Leitlinien vor. Sie erläuterten die rechtlichen Grundlagen und die bisherige Entwicklung von der Gründung der AG Xanthippe im Jahr 1994 bis zum Beginn des Leitlinienprozesses im Jahr 2001.

Im Zuge der Erarbeitung der Leitlinien wurden danach verschiedene Fragen beantwortet. So spielte eine Rolle, was mit den Leitlinien erreicht werden sollte, welche Zielgruppen es gebe, wo Mädchenarbeit stattfinden und welche Ziele sie verfolge. Ferner wurde an der Formulierung eines Anforderungsprofils für die Fachkräfte gearbeitet. Konkret erläuterten Frau Decker und Frau Gelbhardt an Hand eines Beispiels, wie eine koedukative Ferienfreizeit modellhaft organisiert wurde. Schließlich erläuterten sie einen Stufenplan für Münster, der aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft die Punkte Qualitätsdialog, Kriterienkatalog, Maßnahmenkatalog und ein Verfahren bzw. Konzepte für die Jungenarbeit enthalten müsste.

In der sich anschließenden Diskussion wurde die Vorlage der Leitlinien begrüßt und ihre Notwendigkeit bestätigt, dabei aber auf die lange Zeit verwiesen, die seit der Aufnahme der Arbeit an den Leitlinien vergangen war. Daher sei es orientiert am damaligen Anspruch zwar korrekt, das Papier für den Bereich der Mädchenarbeit vorzulegen. Gleichwohl sei es inzwischen aber erforderlich, über eine Weiterentwicklung der Jugendhilfe insgesamt nachzudenken. Dabei wurden vor allem die Bereiche Jungenarbeit, Gender-Orientierung und Geschlechterdifferenzierung genannt, denen die bisherige parteiliche Mädchenarbeit zum Teil entgegengestanden habe.

Herr Funk beantragte für die Fraktionen der CDU und der FDP, wie folgt einen neuen Beschlusspunkt 4 in den Beschlussvorschlag der Vorlage einzufügen:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

- neu 4. Die Verwaltung berichtet in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien über das Politikfeld Jungenarbeit im Rahmen der Gender-orientierten Weiterentwicklung der Jugendhilfe in Münster.

Sie konkretisiert hierbei im Besonderen unter fachlichen und zeitlichen Gesichtspunkten die unter 6. (*Anm.: des Berichts*) gemachten Aussagen zur Jungenarbeit.“

In der weiteren Diskussion wurde das Anliegen in mehreren Beiträgen bestätigt, wobei deutlich wurde, dass bereits verschiedene Schritte - zum Beispiel das Gender-Forum am 08.11.2005 - in diese Richtung vollzogen wurden. Es gehe darum, den Prozess der Entwicklung von Leitlinien für die Mädchenarbeit als einen Baustein der Gesamtplanung für eine geschlechtsspezifische Weiterentwicklung der kommunalen Jugendhilfe in Münster zu würdigen. In einem analogen Verfahren müssten aber nun die Bereiche Gender-Mainstreaming und die Jungenarbeit entwickelt werden.

Der Vorsitzende stellte den Änderungsantrag zur Abstimmung. Er wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Anschließend beschloss der Ausschuss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Die Leitlinien zur Mädchenarbeit mit den handlungsweisenden Grundlagen über das Selbstverständnis, die Ziele und fachlichen Standards von mädchengerechter Jugendhilfe werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Kooperation aller Fachkräfte der Jugendhilfe wird im Sinne dieser Leitlinien fortgeführt mit der Empfehlung:
  - dass zunächst die Träger jeweils im internen Qualitätsdialog Ziele und Standards für eine ganzheitlich orientierte mädchengerechte Jugendhilfe in Münster formulieren und

- diese Ergebnisse von der Verwaltung in Kooperation mit der AG Mädchen und den Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe zusammen getragen werden, um fachliche Standards und Empfehlungen für die Mädchenarbeit in Münster zu konkretisieren. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam weitere Umsetzungsempfehlungen und konkrete Maßnahmen vereinbart.
3. Die Verwaltung berichtet über das Voranschreiten der Qualitätsdialoge mit den Trägern der Jugendhilfe sowie die Entwicklung weiterer Umsetzungsempfehlungen den Fachausschüssen.
  4. Die Verwaltung berichtet in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien über das Politikfeld Jungenarbeit im Rahmen der Genderorientierten Weiterentwicklung der Jugendhilfe in Münster.

Sie konkretisiert hierbei im Besonderen unter fachlichen und zeitlichen Gesichtspunkten die unter 6. gemachten Aussagen zur Jungenarbeit.“

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0801/2005**

**Offene Ganztagschulen in Münster - II. Staffel -  
Planung - Realisierung - Ausstattung**

In einer kurzen Aussprache wurden durch die Verwaltung noch einmal die Grenzen der Personalbemessung in Angeboten der offenen Ganztagschule bestätigt, wie sie durch den Rat beschlossen wurden. Insgesamt wurde Interesse an einem Ausbau des Betreuungsangebots bekundet.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0937/2005**

**Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der  
Stadt Münster  
Ein Modellprojekt in der aufsuchenden Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte  
- Anregung des Ausländerbeirates an den Rat  
Nummer AAB/0003/2005**

In einer inhaltlichen Diskussion wurde das Anliegen der Vorlage begrüßt und die Bedeutung des Projekts und der erfolgreichen Arbeit hervorgehoben.

Frau Greefrath beantragte für die CDU-Fraktion, die Vorlage ohne Beschlussfassung in die Sitzung des Hauptausschusses zu schieben.

Es schloss sich die Aussprache über die Geschäftsordnungsfrage an, ob es zu einer Abstimmung kommen oder dem Antrag der CDU-Fraktion entsprochen werden solle.

Für die CDU-Fraktion wurde zur Begründung darauf verwiesen, dass die Ratsmitglieder die Vorlage erst verspätet erhalten hätten und sie daher in der Fraktion noch nicht hätte beraten werden können.

Von den Fraktionen der SPD sowie Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde dagegen die Bedeutung einer Beratung und Beschlussfassung noch in der aktuellen Sitzung begründet.



Nachdem ein Einvernehmen in der Frage nicht herbeigeführt werden konnte, ließ der Vorsitzende über den Antrag von Frau Greefrath abstimmen. Er wurde mit 8 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen ohne Enthaltung angenommen.

Die Vorlage wurde ohne Beschlussfassung geschoben.

**Punkt 8 der Tagesordnung  
V/0837/2005**

**Sonderfonds "Hilfen für Schwangere und junge Mütter zum Schutz des ungeborenen Lebens"  
Hier: Erfahrungsbericht für die Jahre 2003 und 2004**

Frau Weinlich stellte den Bericht vor und erläuterte einige Eckpunkte der Arbeit in diesem Bereich. Die Entwicklung der Finanzen und der Fallzahlen sei seit einigen Jahren relativ konstant. Auf Grund einer Anpassung an landesrechtliche Vorgaben seien die Daten aber nach einer anderen Systematik zu erheben, so dass eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur noch bedingt gegeben sei. Mit Blick auf die Zukunft sei aber eine gute Auswertbarkeit auch im Vergleich mit anderen Gebieten des Landes zu erwarten.

Anschließend ergänzte Frau Dr. Klein den Bericht mit dem Hinweis darauf, dass die Stadt Münster in diesem Arbeitsfeld über eine gute Ausgangsbasis verfüge. Die Finanzausstattung und die gute Kooperation mit den freien Trägern würden hierzu entscheidend beitragen. Eine besondere Situation habe sich aber für die Fälle ergeben, in denen die Hartz-IV-Regelungen greifen würden.

Nach einer kurzen Aussprache und der Beantwortung von Detailfragen nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung  
V/0771/2005**

**Modellprojekt "Familienfreundliches Wohnen für und mit allein Erziehenden und ihren Kindern"**

In der Diskussion über den Bericht wurde das Projekt mit seinem Zukunftspotenzial und dem hohen Engagement des beteiligten freien Trägers gelobt und die Erwartung geäußert, dass positive wie negative Erfahrungen helfen könnten, den Wohnungsbau allgemein weiterzuentwickeln. Ferner wurden einige Detailfragen beantwortet.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung  
V/0961/2005**

**Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Inobhutnahme-Systems für Kinder und Jugendliche in Münster**

Frau Pohl erläuterte ausführlich den Anlass der Vorlage. Auf Grund einer sich im Laufe der Jahre verändernden Belegungssituation sei es erforderlich, die Inobhutnahme-Strukturen in Münster weiterzuentwickeln. Da die aktuellen Regelungen durch den Rat beschlossen worden seien, müsse auch die Neustrukturierung letztlich durch den Rat entschieden werden. Dadurch, dass einer der in diesem Bereich tätigen freien Träger aber neue Räumlichkeiten beziehe, sei es erforderlich, hier vorab Regelungen zu modifizieren. In einer Beschlussvorlage an den Rat solle dann im Frühjahr 2006 eine umfassende Entscheidung vorbereitet und vorgelegt werden.

Von Frau Dr. Klein wurde hervorgehoben, dass die fachliche Diskussion zu diesem Jugendhilfefeld mit dem nun vorgelegten Bericht in den Ausschuss getragen werden solle. Mit Blick auf die zu Grunde liegende Beschlusslage aus dem Jahr 1992 stelle sich aus ihrer Sicht zu Recht die Frage, ob die Regelungen in der damaligen Form noch zeitgemäß seien.

Nach der Beantwortung einiger Detailfragen wurde von verschiedener Seite Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Verfahren geäußert. Insbesondere wurde deutlich, dass die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 6 „Hilfen zur Erziehung“ in die Entwicklung der Entscheidungsvorlage einbezogen werden solle.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 11 der Tagesordnung  
V/0767/2005**

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe  
gemäß § 75 SGB VIII - hier: ESE e.V.**

Der Ausschuss beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Der Verein ‚Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V.‘ wird gemäß § 75 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe - in Verbindung mit § 25 AG-KJHG als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.
2. Die Anerkennung wird im Amtsblatt der Stadt Münster veröffentlicht.“

**Punkt 12 der Tagesordnung**

**Verschiedenes**

Es gab keine Meldungen.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

gez.

Josef Rickfelder  
Vorsitz

gez.

Heinz Lembeck  
Schriftführung